



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

LI. Notiz über eine dem Hasso von Bredow auf Abschlag seiner Forderungen an die Landesherrschaft geschehene Anweisung von Hebungen in Brandenburg, vom 31. Juli 1438.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

vns die forder getan hat, vnd Sollich obingefchribin Summa geldes Jerlichen vorschaden muß. Dieselbin dreyhundert gute vulwichtige Rynische gulden vnd czwelff sehog an guter landeswerunge daruon zcu Rente, Sollen vnd wollen wir vnd vnser erben vnd nachkomen dem gnanten hassen von Bredow vnd seinen Erbin vff weynachten schirftkinnfüg ane feinen vnd feiner erben schaden gutlichen vnd wol czu dancke widergebin vnde bezalen, ane arg vnd ane alles geuerde. Czu orkunde mit vnserm aufgerugten Ingesigel vorfigelt vnd Gebin zcu Berlin, am Sontage nach dorothee, Anno domini etc. XXXVIII<sup>o</sup>.

R. Otte von Slyben et examinavit.

Nach dem Kurrürk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVIII, 9a.

**LI.** Notiz über eine dem Hasso von Bredow auf Abschlag seiner Forderungen an die Landesherrschaft geschehene Anweisung von Hebungen in Brandenburg, vom 31. Juli 1438.

Item meins herren gnade hat Er hassen von Bredow An Beyde Stete zcu Brandenburg vorwifet, dy Im denn von der lantbete von myns herren wegen hundert vnde acht vnd fechezig sehogk gebin vnd bezalen sollen, dasselbe gelt denn der gnante er hatte myne herren An der Schulde, dy Im myns herren gnade schuldig ist, des er eynen Schulde brieff hat, abeflohin sol. Geschin am dornstage vor Sant Sthepfans tage, Anno domini etc. XXXVIII.

Nach dem Kurrürk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVIII, 10a.

**LII.** Des Markgrafen Friedrich d. J. Schuldbrief für Hans von Bredow auf Friesack, vom 29. Nov. 1438.

Wy friderick dy Junger, von godes gnaden marggrat to Brandemborch vnd Borggrauē to Nuremborch, Bekennen vor vns vnse eruen vnd nakomen openwar mit dissem vnsem briue vor allermeniclich, dat wy dem Erwaren vnsem Rade vnd liuen getruwen hannfen von Bredaw to frisak gefeten, vnd feinen Rechten eruen recht vnd redlicken schuldich sind geworden vnd gelden sehollen vnd willen Sezhundert Reinische guldin, alle gud von golde vnd sver gnuch an gewichte, dy hy vns vmme sußz tu willen vnd to dinstē gelegen vnd an einer summen an guden golde rede ouer gegeuen vnd gereiket hat, wy ouk dy forder in vnse vnd vnser lande nutt vnd fromen gekart vnd gebracht hebben. Die gnanten Sechzhundert Rinische guldin Reden vnd louen wy dem iczund gnanten hannfen von Bredow vnd sinen eruen an guten vullwichtigen Reinisch golde vnd an einer summen wedertugeuen vnd to betalen upp winachten schirft kumpftig vort ouer ein Jar in vnse Stat Berlin one arg vnd on alle geuerd, vnd wy hanns von waldow Ridder, Otte von Sliwen, heine pul, hinrick van Slaberndorp, Arnt Crummensee vnd Segemund von knobloch, Bekennen ok oppenbar in vnd mit dissem briue, dat wy vor den gnanten vnser gnedigen hern vor die vorbenuemende Summe geldes alte VI<sup>o</sup> Rinische gulden an golde gutwillige Borgen geworden sind vnd mit einer rechten gefampmeder hant dem gnanten hannfen von Bredow vnd sinen rechten eruen doruor geredt

Hauptteil I. Bd. VII.

20